



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Loderer, Maria
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
E-Mail:	loderer.maria@gmx.de
Gastuniversität:	Stockholm School of Economics Riga
Gastland:	Lettland
Studiengang an der Gastuniversität:	Economics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Meine Erstwahl für ein Auslandssemester war Finnland und meine Zweitwahl Lettland. Da es mit einem Auslandssemester in Finnland nicht geklappt hat, konnte ich in der zweiten Auswahlrunde bei einem Bewerbungsgespräch des Möslein Lehrstuhls teilnehmen, welches wirklich sehr unkompliziert war. Es wurden lediglich Fragen darüber gestellt, wieso ich nach Lettland wollte und wieso an diese Universität. Ich konnte mir auch aussuchen, ob ich im Wintersemester oder Sommersemester gehen möchte, aber ich empfehle jedem im Wintersemester zu gehen. Das Sommersemester geht bereits im Januar an und wie ich vor Ort erfahren habe, wird es im Januar und Februar bis zu Minus 30 Grad kalt. Nachdem ich innerhalb kürzester Zeit nach dem Bewerbungsgespräch die Zusage für einen Platz an der SSE bekommen habe, musste ich online auf der Homepage der SSE Riga ein Formular ausfüllen, u.a. mit einem Motivationsschreiben wieso ich an diese Uni will. Das Formular musste ich bis Ende April nach Riga senden und mit dazu schon Learning Agreements, d.h. man muss sich früh überlegen, welche Prüfungen man dort ablegen will.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin zusammen mit einer anderen Studentin der FAU nach Riga geflogen und vom Flughafen wurden wir von unserem Compadre, ein Student der SSE, der uns vorher zugeteilt wurde, abgeholt. Wie ich es von den anderen Austauschstudenten mitbekommen habe, ist jeder von seinem Compadre abgeholt worden und an das Hostel oder an die Wohnung gebracht worden. An diesen könnt ihr euch auch jederzeit bei Unklarheiten des Studienplans oder sonstigen Fragen wenden.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe mir zusammen mit einer anderen Studentin der FAU für die erste Woche ein Hostel gebucht, doch bereits am ersten Tag hatten wir einen Besichtigungstermin für eine Wohnung, welche wir auch sofort bekommen haben. Diese Wohnung wurde vorher in einer Facebookgruppe der SSE gepostet. Letztendlich wohnte ich mit fünf anderen Erasmus Studenten zusammen, zwei aus Deutschland, drei aus Italien und eine aus Spanien. Ich kann jedem nur empfehlen mit internationalen Studenten zusammen zu ziehen, da man nur

so die Chance hat viel Englisch zu sprechen. Außerdem lernt man durch das Zusammenleben die anderen Kulturen erst richtig kennen. Meine Empfehlung ist es nach Riga zu fliegen, zuerst im Hostel zu wohnen und erst vor Ort nach einer Wohnung suchen. So haben es fast alle Austauschstudenten gemacht und jeder hat innerhalb kurzer Zeit eine Wohnung gefunden. Doch man muss sich damit abfinden, dass die meisten Wohnungen in Riga lettischem Standard entsprechen, welcher nicht ganz dem Deutschen entspricht! Ich empfehle auch aufkeinenfall in das Prima Hostel zu ziehen. Ich habe nur Schlechtes daüber gehört, da es unter anderem weit außerhalb in der Moskau Vorstadt liegt, welche nicht gerade als hochwertigstes Viertel Rigas gilt.

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Die Fächerauswahl war eine der komplizierten Aufgaben, da der Stundenplan der SSE sehr undurchsichtig ist und richtig verstehen kann man ihn meiner Meinung nach erst vor Ort und kurz vor Beginn des Faches. Die Fächer werden blockweise unterrichtet, d.h. erst hat man mehrere Wochen nur das eine Fach und die darauf folgenden Wochen nur ein anderes Fach. Darüber hinaus wird die Hälfte der insgesamt angebotenen Fächer nur im Sommersemester unterrichtet. Deshalb muss man sich genau erkundigen, wann welches Fach unterrichtet wird, um Überschneidungen zu vermeiden. Der Stundenplan ist online auf der Homepage der SSE einzusehen aber es läuft nicht so ab wie an der FAU, dass man schon vor Semesterbeginn weiß zu welcher Zeit das Fach stattfindet, sondern man weiß nur den Zeitraum also z.B. im Oktober. Darauf kann man sich aber auch nicht hundertprozentig verlassen, weil die Uni gelegentlich diese Zeiträume kurzfristig ändert ohne, dass man davon informiert wird. Die genauen Zeiten wann das Fach an welchem Tag stattfindet, weiß man erst wenige Woche bevor das Fach beginnt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch das International Office war wirklich sehr gut an der SSE. Die Mitarbeiterinnen waren immer freundlich und hilfsbereit wenn jemand Fragen hatte. Sie waren für mich einer der wenigen Menschen in Lettland, die wirklich immer gute Laune hatten. Man wird auch sehr gut von ihnen beraten, was das Problem mit dem Stundenplan anging. Gleich in den ersten Tagen unterstützen sie bei der Fächerauswahl, um Überschneidungen zu vermeiden. Außerdem haben wir gleich in der ersten Woche mit den Betreuerinnen einen Ausflug zum Strand gemacht, was eine gute ideale Angelegenheit war, um alle Austauschstudenten kennenzulernen. Die Mitarbeiter vom International Office in Riga schicken auch den Kurskatalog auf Anfrage zu, welcher für das Abschließen der Learning Agreements benötigt wird.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Alle Sprachkurse an der SSE sind kostenlos. Lettisch lernen habe ich mir nie vorgenommen, weil man mit Englisch meistens ganz gut durchkommt aber ich wollte einen kleinen Einblick in Russisch bekommen, da es oft in Lettland gesprochen wird. Das Problem war aber, dass fast alle Studenten der SSE bereits relativ gut Russisch konnten und daher war der Russisch Anfängerkurs mehr ein Kurs für Fortgeschrittene. Die Mitstudenten, die einen Spanisch- oder Französischkurs belegten, waren aber alle sehr zufrieden mit den Kursleitern und mit dem Unterricht.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die SSE hat eine kleine und zumeist ruhige Bibliothek, welche gut geeignet ist, um sich auf Prüfungen vorzubereiten. Die Öffnungszeiten sind aber etwas andere als an der FAU, da sie unter der Woche nur bis 20 Uhr und am Wochenende noch kürzer geöffnet hat. Darüber hinaus gibt es einen Computerraum, wo man die Möglichkeit zum Drucken hat. Dafür muss man einmalig 30€ bezahlen, dieses Druckguthaben reicht aber bis zum Ende des

Semesters. Außerdem gibt es in der Uni eine Kantine, welche meistens auch sehr preiswert ist.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Student Association bietet mehrere Veranstaltungen an, u.a. das Newcomers Camp, welches gleich an meinem ersten Wochenende war. Von diesem habe ich mir viel erhofft, da es super angepriesen wurde in einer E-Mail und es immerhin das erste Event vor Ort war. Wie ich aber feststellen musste, war es bei weitem nicht so toll wie angekündigt und es wurde schnell klar, dass die Studenten der SSE von einem „Kennenlern-Wochenende“ ihre ganz eigenen Vorstellungen hatten. Insgesamt habe ich für mich festgestellt, dass die hochgelobten Veranstaltungen der SSE jedes Mal ein Reinfeld waren und die Events, die nur wir Austauschstudenten organisiert haben, grundsätzlich die Besten waren. Ich kann daher nur empfehlen so viel wie möglich mit den anderen Austauschstudenten zu unternehmen. Wir haben Ausflüge nach Vilnius, Tallinn, Stockholm und Lappland gemacht. Die Ausflüge kann man alle sehr billig organisieren und genau diese gemeinsamen Trips waren für mich die besten Erlebnisse im Auslandssemester. Die Lebenshaltungskosten sind spürbar günstiger als in Deutschland. Es wird schon einiges dadurch gespart, dass man in fast keiner Disco Eintritt oder Garderobe zahlen muss. Geld-Abheben ist mit Kreditkarte kein Problem und was das Telefonieren angeht, würde ich empfehlen eine lettische SIM-Karte vor Ort zu kaufen.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die gemeinsamen Ausflüge waren definitiv meine besten Erfahrungen im Auslandssemester, v.a. der Trip nach Lappland. Die 24-Stunden-Busfahrt in einem lettischen Bus war zwar unkomfortabel, aber es hat sich wirklich gelohnt. Neben den Ausflügen war das gemeinsame Feiern auch immer ein Erlebnis. Nicht so gute Erfahrungen habe ich mit der SSE gemacht. Die Studenten habe ich größtenteils als sehr hochnäsiger und unsympathisch empfunden, gerade gegenüber Austauschstudenten. Darüber hinaus ist der Unterricht an der Uni sehr unstrukturiert und in den meisten Fächern kann man froh sein überhaupt zu bestehen, denn gute Noten werden kaum vergeben. Daher empfehle ich jedem, der gerne nach Riga möchte an die Latvian University zu gehen und nicht an die SSE. Außerdem ist das Wetter in Lettland wirklich trist. Aufgrund ihrer zumeist schlechten Laune hatte ich das Gefühl, dass den Einheimischen das Wetter etwas auf ihr Gemüt schlägt.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.sseriga.edu/en/centres/> Homepage SSE Riga

Ansprechpartnerin der Austauschstudenten: ieva.berzina@sseriga.edu

Infoseite für Austauschstudenten: <http://www.sseriga.edu/en/education/exchange-programmes/incoming-students/>